

Alexanderbote

Dezember 2014/ Januar/ Februar 2015

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Wildeshausen**



Foto: Lena Gerlach



Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Gemeinde ist lebendig. Viele Menschen treffen sich in und um die Alexanderkirche. Das kann man auch vorne auf unserem Titelblatt sehen. Die Krabbelgottesdienste sind stets gut besucht (siehe Seite 7), aber die Krabbelmäuse und Ihre Eltern waren auch sonst aktiv. Weiteres finden Sie dazu auf Seite 6 und im Foto auf Seite 11.

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren: Der Weihnachtszauber vom 12.-14. Dezember rund um unsere Alexanderkirche wird voraussichtlich ein weiteres Highlight. Wir sind als Kirchengemeinde bei dieser Veranstaltung Kooperationspartner und wollen natürlich die Alexanderkirche und unsere Arbeit hier an diesen Tagen auch präsentieren. Achten Sie auf die entsprechenden Hinweise in der örtlichen Tagespresse.

Ein weiteres Highlight möchten wir unseren Gottesdienstbesuchern besonders ans Herz legen. Am 24. Dezember sollen um 23 Uhr die ersten drei Teile des Weihnachtsatoriums von J.S. Bach erklingen. Dazu sammeln wir Spenden bei unserem freiwilligen Ortskirchgeld. Näheres dazu können Sie auf den Seiten 27 und 34 nachlesen.

Wie Sie im Inhaltsverzeichnis schon sehen können, gibt es noch viele weitere interessante Berichte aus den verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde.

Wir wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre, eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein ebensolches Neues Jahr 2015!

Ihr Redaktionsteam
(Katja Jöllenbeck, Ute Schoffers, Frank Holzberger, Klaus Ebbers, Silke Frede, Uwe Ruge, Lars Löwensen)

Beiträge von anderen Personen sind entweder mit Namen oder wie folgt gekennzeichnet:

WiSt = Wiltrud Stanzus

k-s = Joe Kretzschmar-Strömer

M So = Marion Sopke

FD = Franz Duin

NH = Nadine Hake

KM = Kerrin Mellmann

HE-G = Hella Einemann-Gräbert

Aus dem Inhalt:	Seite:
Aus der Gemeinde	4-5
Krabbelmäuse	6-7
Kindergärten	8-11
Jugend	12-15
K-Team	16-17
Bibelgarten	18
Wochenplan	19
Gottesdienste	20-22
Männertalk	23
Jahreslosung 2015	24-25
Bilderwettbewerb	25
Kirchenmusik	26-27
Aus dem GKR	28
Kirchentag 2015	29
Bank der Begegnung	30-31
Senioren	32
Gesprächskreis/Meditation	32
Pilgern	33
Kirchgeldbrief 2014	34
Alexanderstift	35-37
Sponsoren / Impressum	38
Adressen	39

Die Steppe wird jubeln ...

„Hörst Du das?“

Die Frage meiner Frau kam überraschend. Wir waren seit zwei Stunden im Sognefjell in Norwegen auf gut 1400 m Höhe wandernderweise unterwegs. Am Anfang hatten wir noch den einen oder anderen Wanderer gesehen. Doch mittlerweile war weder vor uns noch hinter uns jemand zu erkennen. Ich lauschte einen Moment. Gerade hatte ich noch das Geräusch meiner Schuhe auf dem steinig-sandigen Boden gehört. Jetzt war ich stehen geblieben. Bäume gab es hier oben nicht. Kleine Büsche, Heide und Moose bedeckten die Landschaft. In einiger Entfernung hörte ich Wasser plätschern. Meinte sie das? Ich hörte meinen Atem. Ruhig und gleichmäßig. Die Ameisen vor mir auf dem Weg machten kein Geräusch, das ich wahrnehmen konnte. Leise strich der Wind über die Steine und Büsche.

„Ich höre nichts“, erwiderte ich.
 „Eben“, sagte sie und grinste. Und es stimmte. Hier oben „fehlten“ die üblichen Geräusche unserer Zivilisation. Weder war hier ein Auto zu hören, noch zog ein Flugzeug über den bewölkten Himmel. Hier klingelte kein Handy. Kein Rasenmäher oder Laubpuster störte die Stille.

Manche Menschen suchen gerne mal die Stille. Dem Lärm und der Hektik unserer zivilisierten Welt entfliehen. Einöden, Steppen und Wüsten scheinen sich dafür besonders zu eignen. Denn landschaftbedingt halten sich



meistens da nicht so viele andere Menschen auf. Doch schnell kann man an solchen Orten für sich dann etwas beobachten. Den Impuls, diese Stille mit eigenen Geräuschen zu füllen. Ein Lied zu summen, besonders geräuschvoll mit den Schuhen auf dem Kies zu knirschen. Die Stille, die vielleicht entstehende Leere in uns füllen. Das kann ganz

unterschiedlich geschehen. Gerade in der Vorweihnachtszeit können wir das erleben. Je mehr Menschen am Fest der Liebe gerade diese vermissen, desto schneller sind sie bereit, diese Leere in sich zu füllen. Mit Geschenken, mit Reisen, mit Dingen, die sie eigentlich nicht brauchen.

Die Stille kann auch anders gefüllt werden. Denn es kommt einer, der wird diese Stille in uns ausfüllen. Er schenkt sich uns zu Weihnachten. Er kommt uns nahe als Kind im Stall. Nicht wir müssen die Stille füllen mit unseren menschlichen Möglichkeiten, sondern Gott füllt sie. Oder wie es bei Jesaja heißt im 35. Kapitel: **Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.**

So können wir uns bewusst aufmachen in die Stille und das neue Jahr. Gott kommt uns entgegen.

Lars Jönsson



Taufen

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
(Ps. 139, 5)

Ehejubiläen

Alle eure Dinge lasset in der Liebe
geschehen. (1. Korinther 16,14)

Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Eiserne Hochzeit

Trauungen

Lasst uns einander lieb haben, denn
die Liebe ist von Gott. (1. Joh. 4,7a)

Geburtstage

Gott sei mit dir auf dem Wege und
sein Engel geleite dich. (Tobias 5,23)

**Aus Datenschutzgründen
darf diese Seite im Inter-
net nicht vollständig
erscheinen.**

**Aus Datenschutzgründen
darf diese Seite im Inter-
net nicht vollständig
erscheinen.**

Aus Datenschutzgründen darf diese Seite im Internet nicht vollständig erscheinen.

Aus Datenschutzgründen darf diese Seite im Internet nicht vollständig erscheinen.

Beerdigungen

**DEIN Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.
(Ps. 119, 105)**



Foto: Wolfgang Jöllenneck

Hinweise !

Wir hören immer wieder, dass es zu Enttäuschungen kommt, weil Sie einen Namen auf dieser Seite vermissen. Deshalb bitte den auf dieser Seite angegebenen Zeitraum beachten. Gemeindeglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, werden gebeten sich beim Redaktionsteam oder im Kirchenbüro zu melden.

„Laterne, Laterne...“ - Eulen für die Krabbelmäuse

Fotos: Sandra Damm
und Lena Gerlach

Jetzt, im November ist wieder Zeit für den herbstlichen Brauch: Das Laternelaufen. Oder auch das Erinnern an St. Martin. Dieses Jahr fand das Laternenfest der Kleinsten am 14.11. um 16.30 Uhr statt. Mit dabei waren die Kinder und Eltern und/ oder Großeltern der Krabbelgruppen und der Singschule.

Aus diesem Anlass trafen sich ca. 25 Mütter aus den Krabbelmäuse-Gruppen an einem Abend in gemütlicher Atmosphäre im Jugendhaus und bastelten zusammen ihre ganz eigene individuelle Laterne-Eule. Dabei war den Müttern die Farbauswahl natürlich selbst überlassen. Von naturbelassenen bis kunterbunten Eulen war für die ab einjährigen Kinder alles dabei. Es wurde viel erzählt und gelacht, aber natürlich auch gebastelt.

Dann konnte es losgehen und begleitet von Martinsliedern hieß es dann wieder: „Laterne, Laterne! Sonne, Mond und Sterne...“

NH



„Ich spüre deinen Atem ...“



... war das Thema des Krabbelgottesdienstes am 12. Oktober um 11.30 Uhr in der Alexanderkirche (siehe Foto auf der Titelseite). Herzlichen Dank an das Leitungsteam der Krabbelmäuse (Sandra Damm, Nadine Hake und Lena Gerlach) und an Dagmar Grössler-Romann mit der Singschule.

Und der nächste Krabbelgottesdienst ist am 4. Advent um 11.30 Uhr!



Fotos:
Lena
Gerlach

Drachenfest (auf) der Schatzinsel

Am 27. September trafen sich zum diesjährigen Drachenfest über 100 Familien auf dem Fillerberg. Bei strahlendem Sonnenschein wurden zuerst die vielen bunten Drachen zusammengebaut. Das Steigen lassen der Drachen erwies sich dann als schwierig, da wir - wie in den vergangenen Jahren - viel Sonne, aber zu wenig Wind hatten. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch, denn das Gelände lud zu vielfältigen Spielen ein.

Große Freude bereiteten den Kindern auch die selbstgebastelten Wurfkastanien. Eltern und Kinder konnten sich dann zwischenzeitlich immer wieder an dem von der Elternschaft zubereiteten Büffet stärken.

Wir bedanken uns bei Familie Posenauer für die Bereitstellung der Anlage und bei allen Familien für das stimmungsvolle Fest.

KM



Von süßen Käfern bis zu riesigen Papiermonsterdrachen gab es alles, was das Herz begehrt - stolz präsentieren die Kinder ihre Fieger!



Lecker, lecker! Wenn man vom Hinter-dem-Drachen-herlaufen müde war, konnte man sich an dem reichhaltigen Buffet stärken.



Die Eingewöhnung in Krippe und Kindergarten

Über eine spannende, besondere Zeit...

Im Oktober dieses Jahres wurde uns Mitarbeiterinnen die Broschüre „Das kleine Buch“ von Frauke Schmidt, Fachstelle Kindergartenarbeit der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg, vorgestellt. Ja, und dieses Büchlein hat es in sich! Mit kurzen, klaren, inhaltvollen Sätzen schildert es die alljährlich wiederkehrende Situation unserer Arbeit in Krippen und Kindergärten.

Hier ein klarer Auszug:

Bei allen Erwachsenen, die das Kind noch nicht so gut kennt wie seine Eltern, muss es erstmal herausfinden, ob die sich auch gut um es kümmern können.

So ist das auch, wenn das Kind in den Kindergarten kommt. Da sind gleich mehrere Erwachsene, die es noch nicht kennt.

Und dann sind da auch noch die vielen anderen Kinder. Da sind neue Räume. Und andere Regeln als zu Hause.

Alles ist neu für das Kind. Deshalb hat es ein bisschen Angst vor dem Kindergarten und möchte am liebsten, dass Mama bei ihm bleibt und nicht weggeht.

Die Erzieherin muss das Kind deshalb am Anfang ganz gut beobachten und herausfinden, was es tut, wenn es Angst hat.

Wenn sie das herausgefunden hat, überlegt sie sich, was sie dem Kind anbieten kann, damit es sich im Kindergarten wohlfühlt.

Dafür ist die Eingewöhnungszeit da:

Die Erzieherin soll das Kind und seine Eltern gut kennen lernen. Und das Kind soll erfahren, dass es im Kindergarten keine Angst haben muss.

Auch wenn Mama nicht mehr da ist. Die Erzieherin braucht in dieser Zeit ganz viel Geduld. Sie muss sich immer wieder neue Ideen ausdenken, wie sie dem Kind die Angst nehmen kann.

Irgendwann merkt das Kind, dass man sich auch im Kindergarten gut um es kümmert. Und dass Mama immer wiederkommt. Dann kann sich das Kind im Kindergarten wohlfühlen.

Dann ist es so, als hätte man eine Brücke gebaut. Von der Familie in den Kindergarten.

Die Eingewöhnungszeit beginnt nach den Kindergartenferien und dauert manches Mal wochenlang. Jedes Kind ist eben anders, es bekommt so viel Zeit, wie es zum „Abnabeln“ von den Eltern braucht. „Alte“ Kinder, die schon alles kennen und „neue“ Kinder treffen in den jeweiligen Gruppen zusammen. Die Erzieherin kümmert sich vermehrt um die „Neuen“. Die Kinder, die schon länger in den Kindergarten gehen, müssen sich auch an diese Situation gewöhnen. Sie müssen sich darauf einstellen, dass es etwas „unruhiger“ ist in der Gruppe, die neuen Kinder kennen lernen und in den vertrauten Situationen auch noch soziale Kompetenzen zeigen und „mithelfen“. In dieser Zeit leisten wir Beziehungs- bzw. Bindungsarbeit, denn Bindung

öffnet Bildung; nur so kann ein Kind lernen.

Es dauert eine ganze Weile, dann haben sich alle eingewöhnt, die „neuen“ Kinder, die „alten“ Kinder und die Erzieherinnen... Was für eine spannende Zeit...

Für das Kindergarten-Team
der Sternschnuppe
Margret Häring und
Melanie Münkewarf

Quelle : „Das kleine Buch“, Frauke Schmidt (S. 8; 10; 11; 12; 16; 17; 19; 23; 25; 26)



Foto: pixelio.de

Vorankündigung:

Am 15.12.2014 um 10.30 Uhr findet im Rahmen der Aktion „Türchen öffne dich“ die diesjährige Weihnachtsandacht des Kindergartens „Schatzinsel“ in der Alexanderkirche statt.

Wir möchten alle Interessierten dazu ganz, ganz herzlich einladen und freuen uns auf viele Gäste, die viele Kinder in der Kirche erleben möchten!



Foto: Lena Gerlach

Alex - Der Flohmarkt rund ums Kind am 15.11.2014 - ein kurzer Eindruck

Alex 18:30

Die jungen Gottesdienste

16. Januar 2015 „made in heaven“
20. März 2015 „Spinnst Du?!“
 jeweils 18.30 Uhr in der
 Alexanderkirche.

Jugendliche gestalten diesen Gottesdienst mit ansprechenden Themen, eine Band, unterstützt vom Jugendchor, spielt zeitgenössische Lieder. Meist führt ein Theaterstück auf witzige Weise in das Thema des Abends ein. Natürlich fehlt auch die Predigt nicht. Kommen Sie doch einfach – es gibt keine Altersbegrenzung!

**Alex18:30 ist auch
 bei Facebook!**



Juleicaschulung 2014:

86 TeilnehmerInnen und TeamerInnen erlebten sechs erlebnisreiche Schulungstage in den Herbstferien. Auf dem „Stundenplan“ der Jugendleitererschulung standen Gruppen- und Spielpädagogik, Medientechnik, Rechtsfragen und Aufsichtspflicht, Kindeswohl, verantwortliches Handeln als Gruppenlei-

ter, Methodenvielfalt und Kreativworkshops. Umrahmt wurden die Tage von Andachten und Gottesdiensten, die von den TeilnehmerInnen unter Anleitung entwickelt wurden.

Trotz der Programmdichte arbeiteten die TeilnehmerInnen engagiert und aktiv mit und konnten so wichtige Anregungen und Impulse für ihre praktische Arbeit in den Kirchengemeinden, bei Freizeiten und Projekten mitnehmen. Der Spaß kam bei den umfangreichen Seminareinheiten nicht zu kurz. Der gemeinsame Spieleabend, der von den TeilnehmerInnen der Anfängerschulung vorbereitet wurde, war ebenso ein Highlight wie der Abschlussgottesdienst zum Thema „Zeit“, der von den TeilnehmerInnen der Fortgeschrittenerschulung gestaltet wurde.

Während dieser Tage gab es viele bewegende Momente und Begegnungen, die lange in Erinnerung bleiben werden und diese Juleicaschulung einzigartig gemacht haben.





Nach so viel gemeinsamem Arbeiten und Erlebtem fiel es dann allen schwer, sich nach den sechs Tagen voneinander zu verabschieden.

Teilgenommen haben Jugendliche aus den Kooperationsregionen SüdWest und Nord des Kirchenkreises Delmenhorst/Oldenburg Land.

Regionale Teamerrunde SüdWest und Nord (EJKW + TÜT)

Die Dollversammlung hat den Teamerrunden empfohlen, den Glaubenskurs, entwickelt von Matthias Saathoff und Landesjugendpfarrer Sven Evers, mit Interessierten in diesem Jahr zu bearbeiten. Beide Teamerrunden treffen sich dazu am Mittwoch, dem 3.12.2014. Der Ort wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Infos bei Pia-Marie Kolloge, Coline Wessel, Denis Mechernik, Johannes Kretzschmar-Strömer

Dollversammlung

Am 6.2.2015 treffen sich Jugendliche aus dem Kirchenkreis zur Dollversammlung, um über die Jugendarbeit in Kirchenkreis zu beraten. Der Ort wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Juleiaschulung PLUS 2015

Gleich am Anfang des kommenden Jahres erwartet die Teamerinnen und Teamer in der evangelischen Jugendarbeit unseres Kirchenkreises ein besonderes Highlight: Erstmals führt der Kreisjugenddienst ein Schulungswochenende unter dem Motto "JS plus" für Ehrenamtliche durch, die die JS2 (Schulung für Fortgeschrittene) in den letzten Jahren (ab 2013 und früher) schon absolviert haben. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Der Link zum Anmeldeflyer findet sich auf der Startseite unserer Homepage auf der linken Seite. www.doll.ejo.de

k-s

Büro Diakon Joh. Kretzschmar-

Strömer: Sägekuhle 7, 27793 Wildeshausen, 04431/942979

Die Homepage der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land: www.doll.ejo.de und **Facebook**.

Mit Infos über Veranstaltungen der Evangelischen Jugend der Kooperationsregion im Kirchenkreis Delmenhorst/ Oldenburg Land und auf landeskirchlicher Ebene.



EVANGELISCHE JUGEND
OLDENBURG

Mit dem Alex18:30 ... das Wochenende einläuten! Einen anderen Gottesdienst erleben!

Nach einer vollen Arbeitswoche runterkommen, eintauchen, abschalten, einen Perspektivwechsel vornehmen, Wesentliches erkennen!

Wer den Alex18:30 kennt, der müsste meiner Aussage eigentlich zustimmen können. Ich tauche für eine Stunde in die besondere Atmosphäre ein und gehe mit neuer (Gottes-) Kraft ins Wochenende. Ich besuche nun schon seit etlichen Jahren den besonderen, über die Grenzen der Oldenburgischen Landeskirche hinaus bekannten Abendgottesdienst. Wahrscheinlich ist mein Besuch so regelmäßig, weil ich mich damals bereit erklärt habe, Fotoaufnahmen für die und von den jugendlichen Akteuren zu machen, aber ich möchte

diesen besonderen Gottesdienst nicht mehr missen.

Konfirmanden sagen bei meinen vielen Befragungen, die ich über die Jahre gemacht habe, fast immer: „Der Gottesdienst war anders, war zum Nachdenken, besonders die Musik fand ich ganz toll... Ein Lied kannte ich aus dem Radio, das konnte ich sofort mitsingen.“ Was sagen die Eltern, die ihre Kinder bzw. Konfirmanden am Freitagabend von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr zu dem „jungen Gottesdienst“ begleiten? Sie empfinden auch die Besonderheit und Atmosphäre des Gottesdienstes durch die gesteuerten Lichteffekte des Technikteams für die Bühne im Altarraum, durch die gute



musikalische Live-Stimmung, begleitet von der Alex-Haus-Band und dem Jugendchor unter Leitung von Kantor Ralf Grössler. Beeindruckend ist sicherlich auch immer wieder, wie das ALEX-Team (ca. 15 Jugendliche und Diakon Johannes Kretzschmar-Strömer) heutige Problematiken mit ihren wunderbaren Titeln (z.B.: Träume 3 D, Herzblatt, Helden, Leben auf Sparflamme) durch verschiedene Methoden und Medien darstellen und damit bei den KonfirmandInnen und anderen Gästen die Aufmerksamkeit fördern und sie zudem auch zum Mitmachen und Mitdenken anregen. Es ist stimmig, die Lieder passen genauso zum Thema wie die Darstellungen auf der Bühne oder auf der Leinwand. Die Predigt, gefüllt mit Bibelstellen, wird ebenfalls von den Jugendlichen des ALEX-Teams überzeugend auf den heutigen Alltag bezogen vorgetragen und kommt laut meinen Befragungen ebenfalls bei Jung und Alt an.

Wenn dann zum Schluss zwischen 200 und 300 Jugendliche das Vaterunser

sprechen, entwickelt sich für mich nochmal eine besondere Atmosphäre in der großen Wildeshäuser Basilika. Die zwei oft wiederkehrenden Abschlusslieder „Mein Ziel“ von Florence Joy oder das Kirchentagslied „Lebendig, kräftig und schärfer“ runden den Freitagsbesuch in der Alexanderkirche ab. Schauen Sie doch auch mal nach Ihrer Arbeitswoche oder nach dem Freitagseinkauf vorbei, um eine Stunde abzutauchen, Kraft zu tanken, neue Gedanken zu bekommen und Gemeinschaft mit jungen Menschen zu erleben. Wie gesagt, auch „Oldies“, wie ich uns gerne nenne, sind herzlich willkommen.

Ach ja, und wer dann hungrig geworden ist, kann sich im Anschluss an den Gottesdienst noch eine Stärkung aus dem Bistro holen und dann endgültig das Wochenende einläuten.

In diesem Sinne, ein gesegnetes Wochenende, bis zum nächsten ALEX18:30!

HE-G

Wichtiger Hinweis!

Ab sofort sind die

Oblaten,

die beim Abendmahl gereicht werden,

glutenfrei!!!

Wir freuen uns, dass jetzt auch Menschen, die kein Gluten vertragen, wieder ohne Probleme am Abendmahl teilnehmen können.

„Gemeinsam macht es noch mehr Spaß“



alle Fotos: Lars Löwensen

„Gebote – alles erlaubt oder was?“ – unter dieser Überschrift stand die gemeinsame Zeit in der Jugendherberge Verden. „Gemeinsam macht es noch mehr Spaß“ – das war dabei öfters das Erleben unseres K15er-Jahgangs. Aber nicht nur der 70 Konfirmandinnen und

Konfirmanden des Jahrgangs, die mit dabei waren. Dazu kamen 12 Teamerinnen und Teamer aus dem K-Team, die gemeinsam mit Katja Jöllenbeck und den Pastoren Beatrix Konukiewitz, Markus Löwe und Lars Löwensen die Fahrt leiteten. Für die Pastores war es



auch die erste gemeinsame Fahrt. Dabei hat sich die schon bewährte Zusammenarbeit noch einmal eindrücklich bestätigt.

Alles lief rund. Es gab viel gemeinsam zu erleben: Einheiten zu einzelnen Geboten, Nachtwanderung, Chaosspiel oder auch eine Tour durch den angrenzenden Kletterpark. Die Disco am Samstagabend durfte natürlich auch nicht fehlen. Zwischendurch wurde immer wieder aus dem eigens für die Fahrt gebastelten Liederheft gesungen.

Am Sonntagmorgen ging dann die ganze Gruppe im Dom zu Verden in

den Gottesdienst. Es war schon ein beeindruckender Zug von Menschen, der sich da auf den Weg machte. Um diese Zeit für die wenigen frühen Spaziergänger ein Hingucker. Auch die dortige Gemeinde war sehr angetan von der Menge und der Disziplin unserer K15er. Als kleines Geschenk hatten wir dann auch noch das Lied „Wenn Glaube bei uns einzieht“ mit der Melodie von Ralf Grössler eingeübt. Die positive Rückmeldung der Gottesdienstbesucher machte viele stolz. Da auch das Wetter mitspielte, waren am Ende alle sehr zufrieden.

Vom „Schuppen“ zum renovierten Gartenhaus

Im letzten Jahr wurde eine Seniorengruppe aus Harpstedt mitten in einer Führung durch den Garten von einem Wolkenbruch überrascht und nirgends konnte man sich so schnell unterstel-

stehen Bibeln zur Verfügung, um eventuell im Garten angegebene Bibelstellen nach zu lesen. Viele Möglichkeiten bietet dieses Gartenhaus. Schauen Sie ruhig einmal rein, wenn das kleine



len. Jetzt können wir uns über ein schön renoviertes Gartenhaus in unserem Bibelgarten freuen, und es wird uns in verschiedenen Funktionen zur Verfügung stehen. Man kann in einem geschützten Raum einen Augenblick innehalten, ein zur Verfügung gestelltes Buch zur Hand nehmen oder sich eine Miniausstellung ansehen. Es kann sich eine kleine Gruppe dort einfinden, um Gemeinschaft zu erleben. Oder allein die Stille auf sich wirken lassen. Es

Schild mit der Aufschrift „Willkommen“ vor der Tür steht. Sie sind dann herzlich willkommen. Der Firma Scholz danken wir im Besonderen, denn sie hat uns Material und Arbeitslohn der neuen Beleuchtung gespendet. Freude und Dank empfinden wir, dass solche Projekte in unserer Kirchengemeinde möglich sind. **DANK**E auch für jede Spende die unseren Bibelgarten wachsen lässt. Für das Gartenteam:
K.St.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7.30 - 8.00 Meditation Alexanderkirche	z. Z. Di, Do und Fr 9.30 - 11.00 Uhr Krabbelmäuse für Kinder von 1 - 3 Jahren, Jugendhaus				
	10.00 monatl. Gesprächskr. pfleg. Angehörige , Tages- pflege Alexanderstift	9.00 u. 10.00 Musikwachtel Jugendhaus	10.15 - 11.15 Bläserkreis Laurentiuskir- che		Sonntag
15.00/ 15.45/ 16.30/ 17.15 Spatzenchor und Rasselbande Jugendhaus	15.30 14tägig Atempause Krankenhauskapelle	16.30 - 18.30 1. Mi/ Monat K-Team Remter		14.30 - 16.00 1. + 3. Fr/ Monat Seniorentreff Remter	10.00 Gottesdienst Alexanderkirche letzter So/ Monat 17.00 - G17 11.00
15.00 Kinderchor 16.00 Jugendchor Remter	18.00 - 20.00 2. Di/ Monat Alex 18.30 Vorbe- reitung	19.30 monatl. Haltestelle Jugendhaus		15.30 - 17.30 letzter Fr/ Monat Kinderkirche Remter	Sonntagscafé (3. So/ Monat mit Frühstück - wer kann, bringt etwas mit) Jugendhaus
18.15 monatl. Besuchsdienst- kreis Jugendhaus	20.00, 2. + 4. Di/ Monat Hauskreis	20.00 Kantorei Remtersaal	20.00 Joyful Voices kath. Gemein- desaal	18.30 2monatl. Alex 18.30 Alexanderkirche	
19.30 monatl. Fraungesprächs- kreis (1. Mo/ Monat)					Die Alexanderkirche ist täglich, außer dienstags, bis zur Dämmerung geöff- net. Während der Ferien pausieren ei- nige Gruppen. - Änderungen möglich! Bitte beachten sie die Tagespresse oder www.ev-kirche-wildeshausen.de



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- 07.12.2014 2. Advent** **P. Löwensen**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
11.30 Taufgottesdienst
- 12.12.2014 Freitag**
9.00 Gottesdienst mit der Holbeinschule **P. Löwensen**
16.00 Gottesdienst zum Beginn des ‚Weihnachtszaubers‘ **P. Löwe**
- 14.12.2014 3. Sonntag im Advent** **Pn. Konukiewitz**
10.00 Gottesdienst
- 20.12.2014 Samstag** **P. Löwe**
17.00 Taizé-Andacht
- 21.12.2014 4. Sonntag im Advent** **P. Löwe**
10.00 Gottesdienst mit Taufen
11.30 Krabbelgottesdienst
- 24.12.2014 Heiliger Abend**
15.00 Familiengottesdienst mit Singspiel **P. Löwe, K. Grössler**
Es singt der Spatzen- und Kinderchor.
16.30 Familiengottesdienst mit Singspiel **P. Löwe, K. Grössler**
Es singt der Jugendchor.
18.00 Christvesper **P. Löwensen**
23.00 Musik in der Christnacht **Pn. Konukiewitz, K. Grössler**
Es singt die Kantorei Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von
J. S. Bach.
- 25.12.2014 1. Weihnachtsfeiertag** **P. Löwensen**
10.00 Gottesdienst
- 26.12.2014 2. Weihnachtsfeiertag** **P. Löwe**
10.00 Gottesdienst mit Taufen
- 28.12.2014 1. Sonntag nach Weihnachten** **P. Löwe**
17.00 G17 - Gottesdienst mit Abendmahl: Thema: „Was wäre wenn ...“
- 31.12.2014 Altjahresabend** **Pn. Konukiewitz**
17.00 Gottesdienst zum Altjahresabend
- 04.01.2015 2. Sonntag nach Weihnachten** **P. Löwensen**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
11.30 Taufgottesdienst
- 11.01.2015 1. Sonntag nach Epiphania** **D. Lübke**
10.00 Gottesdienst
- 16.01.2015 Freitag** **D. Kretzschmar-Strömer u. Team**
18.30 ALEX18.30 - Der junge Gottesdienst, Thema: „made in heaven“

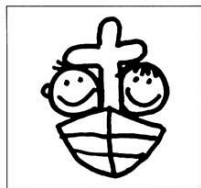


- 18.01.2015 2. Sonntag nach Epiphania** **P. Löwe**
10.00 Gottesdienst
Es singt der Laudatechor.
11.30 Taufgottesdienst
- 25.01.2015 letzter Sonntag nach Epiphania** **Pn. Konukiewitz**
17.00 G17 - Gottesdienst mit Abendmahl, Thema: „Verklärte Blicke ...“
- 01.02.2015 Septuagesimä** **P. Löwe**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
11.30 Taufgottesdienst
- 08.02.2015 Sexagesimä** **Pn. Konukiewitz**
10.00 Gottesdienst
- 15.02.2015 Estomihi** **P. Löwensen**
10.00 Gottesdienst
Es singt der Laudatechor.
11.30 Taufgottesdienst
- 22.02.2015 Invocavit** **P. Löwe**
17.00 G17 - Gottesdienst mit Abendmahl, Thema: „Mach Dir (k)ein Bild...“
- 01.03.2015 Reminiscere** **P. Löwensen**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
11.30 Taufgottesdienst

Herzliche Einladung auch zum Sonntagscafé/ -frühstück im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste (siehe Wochenplan).

HIMMELSTHÜR Diakonie

Gottesdienst in der Diakonie Himmelsthür: Sonntag, 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche. Gäste sind immer willkommen und zum Mitfeiern eingeladen.
Die Gottesdienste mit der Gemeinde feiert Frau Pastorin Spieker-Lauhöfer.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Einladung zur Kinderkirche

Am Freitag ist von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr Kinderkirche im Remter neben der Alexanderkirche!

12. Dezember, 30. Januar, 27. Februar

Mädchen und Jungen von 5 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen!

Auf das Zusammensein mit euch freut sich

das Kinderkirchenteam

„ATEMPAUSE“

Andacht am Nachmittag in der Krankenhauskapelle.

Herzliche Einladung zum Atem holen, Beten, Nachdenken und um Kraft zu schöpfen in der Andacht am Nachmittag „Atempause“ in der Krankenhauskapelle. Regelmäßig 14-tägig findet die Andacht in der Krankenhauskapelle statt.

Zu dieser 30-minütigen Andacht am Dienstagnachmittag um 15.30 Uhr sind alle eingeladen, die einen Ruhepunkt im Krankenhaus oder im Alltag suchen.

Patientinnen und Patienten, Angehörige der Patienten, Mitarbeitende im Krankenhaus, natürlich auch alle Menschen aus den Gemeinden, die sich mitten am Tag eine Auszeit gönnen möchten.

09. Dezember 2014	20. Januar 2015
23. Dezember 2014	03. Februar 2015
06. Januar 2015	17. Februar 2015



Herzliche Einladung
Diakon Rainer Lübke

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Evangelische Altenheimseelsorge
Pastorin Silvia Duch
Erich-Heckel-Str. 6
26133 Oldenburg

Telefon: 04 41 / 4 30 63
Telefax: 04 41 / 4 86 09 74

Wenn nicht anders angegeben, feiert alle Gottesdienste Pastorin Silvia Duch in den Seniorenheimen.

Landhaus Nelkenstraße:

Dienstag	16.12.2014	15.30 Uhr
Dienstag	20.01.2015	15.30 Uhr
Dienstag	17.02.2015	15.30 Uhr

Johanneum:

Freitag	19.12.2014	10.00 Uhr
Freitag	16.01.2015	10.00 Uhr
Freitag	20.02.2015	10.00 Uhr

Alexanderstift:

Freitag	12.12.2014	11.00 Uhr
Mittwoch	24.12.2015	11.00 Uhr
Freitag	13.02.2015	11.00 Uhr

Kreisaltenheim:

Freitag	05.12.2014	10.00 Uhr
Mittwoch	24.12.2014	11.00 Uhr
Diakon Rainer Lübke		
Freitag	30.01.2015	10.00 Uhr
Freitag	27.02.2015	10.00 Uhr

Atrium:

Freitag	12.12.2014	10.15 Uhr
Mittwoch	24.12.2015	10.00 Uhr
Freitag	13.02.2015	10.15 Uhr

Zeit statt Konsum Wohlstand neu denken

Unter diesem Motto stand der diesjährige Männertalk am 15. November auf Gut Altona. Rund 60 Männer waren gekommen, um gemeinsam zu frühstücken und dem Vortrag zum Thema zu lauschen. Der Referent Felix Wittmann kam auch rechtzeitig aus Leipzig in Wildeshausen an. Dort gehört er dem „Konzeptwerk Neue Ökonomie“ an und forscht mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern an Wegen, Wirtschaft neu zu denken. In seinem Vortrag machte er schnell deutlich, dass dieses Thema nicht nur ein persönlich-individuelles, sondern auch ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches ist. In seiner Analyse der Wirtschaftssituation kam er schnell auf den Punkt. Unser wirtschaftliches und auch politisches Handeln folgt einer Wachstums- und Steigerungslogik. Unsere Systeme, vor allem unsere Sozialsysteme brauchen stetes

Wachstum. Es ist zu einem Ziel an sich geworden. Dies hat nach den Worten von Felix Wittmann auch Folgen für den persönlichen Bereich. Durch die ständige Beschleunigung des Lebens, durch den Versuch, so viel Leben wie möglich ins Leben zu quetschen, leiden viele Menschen irgendwann an

Stress, Ermüdung, Burnout. Es treten Entfremdungserscheinungen auf, weil ich Dinge nur noch an der Oberfläche wahrnehmen kann. Als Mensch fühle ich mich nie fertig. Das ist für ihn kein gutes Leben. Vielmehr forderte er seine Zuhörer auf, sich zu fragen, was gutes Leben bedeutet. Er forderte dazu auf, diese Wachstums- und Steigerungslogik als unbrauchbar zu erkennen. Die Wirtschaft sollte sozial-ökologisch transformiert werden. Nicht mehr die Wirtschaft dürfe im Fokus allen Denkens und Handels stehen, sondern die Umwelt, der Mensch und das soziale Miteinander. Die Wirtschaft dürfte dann nur dienende Funktion haben. Dazu wäre es u.a. nötig, wirtschaftliche Aktivitäten und Naturverbrauch zu



entkoppeln und die Sozialsysteme vom Wachstumszwang zu lösen. Es folgte eine angeregte Diskussion. Der Kritik an der Wachstums- und Steigerungslogik folgten viele Zuhörer

gerade auch aufgrund ihrer christlichen Vorstellungen und Werte. Bewahrung der Schöpfung, Nächstenliebe, Option für die Armen wurden genannt. Am Ende gingen alle mit neuen Anregungen und Impulsen ins weitere Wochenende. Der nächste Männertalk findet am 14. November 2015 statt.

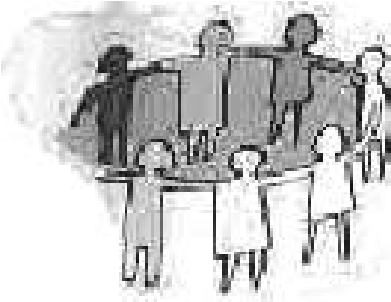
Zur Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

(Römer 15, Vers 7)

Tief in unserem Herzen wohnt eine Sehnsucht nach gegenseitiger Anerkennung. Wir fühlen uns wohl in einem Kreis, in dem wir sein dürfen, wie wir sind. In dem wir mit unseren Ecken und Kanten, Stärken und Schwächen ernst genommen werden und keine Angst haben müssen, abgeschrieben oder ausgeschlossen zu werden, wenn wir nicht so funktionieren, wie es von uns erwartet wird. Doch im alltäglichen Leben fällt es uns oft nicht leicht, uns gegenseitig so anzunehmen und zu akzeptieren, wie wir sind.

Als der Apostel Paulus diese Aufforderung „Nehmet einander an.“ in seinem Brief an die Christengemeinde in Rom richtet, hat er eine bunte Mischung von Christinnen und Christen vor Augen. Manche mit heidnischen und andere mit jüdischen Wurzeln. Unterschiedliche Meinungen über „den christlichen Lebensstil“ führen dazu, dass sie sich gegenseitig verunsichern und sich ein schlechtes Gewissen machen. Sie verachten und verurteilen einander. Der Streit droht die Gemeinde zu zerreißen... So argumentiert Paulus: „Wie könnt ihr Menschen unter euch verachten und aus eurer Gemeinschaft ausschließen, wenn Gott sie angenommen hat? Was



bildet ihr euch ein?“ Er ergänzt seine Aufforderung:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

Den Satz drehe ich um und sage: Weil Christus mich angenommen hat, ohne Wenn und Aber, mit allen meinen Macken und Fehlern, mit meiner Angst und Sorge und meinem Versagen, weil Christus immer wieder Ja zu mir sagt und weil er mich bedingungslos liebt, darum ist es mir möglich, mich selbst und andere Menschen anzunehmen!

Christus hat das schon längst getan, er lebt es mir vor. Es ist ja nicht so, dass ich das aus eigener Anstrengung schaffen muss. Da würde ich auch ständig scheitern. Wenn ich andere annehme, dann gebe ich doch nur das

weiter, was mir selbst durch Christus geschenkt wurde: seine Liebe, sein Verständnis, seine Geduld.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

Ausnahmen gibt es bei Christus nicht. Und wenn mir das bewusst wird, dann kann ich auch die Menschen annehmen, die mir so gar nicht liegen, aus welchem Grund auch immer.

„Nehmt einander an“. Inklusion ist absolut keine neue und moderne Erfindung. Hier ist jeder und jede

eingeschlossen: Männer, Frauen und Kinder, Kranke, Gesunde und Behinderte, Menschen jeder Rasse und Hautfarbe, Christen, Juden, Muslime und Andersgläubige.... Ja, immer auch der Mensch neben mir: Der Arbeitskollege und die Mitschülerin, mein Lehrer und die Mitglieder meiner Familie, die Menschen in der Gemeinde und in der Nachbarschaft.

Wir können einander annehmen, weil Christus weder die anderen, noch uns ausschließt. Seine Liebe ist grenzenlos. Auf dem Bild links ist ein bunter Kreis versammelt. Die Menschen sind sich sehr nahe. Der Kreis ist offen. Bei Christus gibt es keine geschlossene Gesellschaft. Er lädt jeden und jede ein in eine lebendige Gemeinschaft. Sehr dankbar bin ich dafür, dass auch ich dazu gehören darf!

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Wenn wir einander annehmen, dann schwebt über uns kein Heiligenschein. Denn schließlich geben wir nur das weiter, was uns geschenkt wurde. Dafür müssen wir uns wirklich nicht selbst loben. Es geht um Gottes Lob! Das Lob Gottes ist eine Lebensaufgabe, ein Lebensstil. Es geht darum, ob unser Leben und Miteinander über uns selbst hinausweisen auf den hin, der uns seine Liebe schenkt. Wo das geschieht, wird Gottes Herrlichkeit strahlend sichtbar und Gottes Himmel kommt uns ganz nahe.

Ganz viel Himmel auf Erden wünsche ich uns allen für das neue Jahr!

Wilfried Stansaus

Ein Preis, viele Gewinner!

Gewonnen hat mit dem Siegerfoto vom diesjährigen Gemeindefest die Familie Schulz.

Der Gewinn bestand aus einer ganz persönlichen Kirchenführung und einem anschließenden Kaffeetrinken. Gewonnen haben dabei auch die Betrachter der Bilder, die immer wieder interessante Einzelheiten und bekannte Gesichter auf den Fotos entdecken konnten. Gewonnen hat der Küster, der mit den Teilnehmern eine überaus interessierte Kleinstgruppe glücklich machen durfte. In einem fast schon familiären Rahmen fand am 13. Oktober die Kirchenführung statt. Wolfgang Jöllenebeck und ich konnten Frau Schulz, ihre Tochter Frau Rode und einen ihrer Enkel begrüßen. Für mich war die Führung ebenso mit bewegenden Überraschungen gespickt wie für die Familie Schulz.

Dabei die große Freude an der Führung beobachten zu können, war für mich auch wie ein Hauptgewinn. In einem Wildeshäuser Café haben wir den Nachmittag ausklingen lassen. Auf diesem Wege noch einmal ein Dankeschön an Wolfgang Jöllenebeck, dessen Führungen stets ein Leckerbissen sind.



Foto: Wolfgang Jöllenebeck

Der Laudatechor singt

am Sonntag, dem 18. Januar
am Sonntag, dem 15. Februar

jeweils um 10 Uhr im Gottesdienst

**Wildeshäuser
Adventssingen**

mit den Spatzenchören und der
Rasselbande der Singschule

Lieder, Gedichte und die
Geschichte:

„Die Weihnachtsengelein“

am Sonntag, dem 7. Dezember
um 17.00 Uhr

Leitung: Dagmar Grössler-Romann
und Ralf Grössler

Eintritt frei – Kollekte für
die Singschule erbeten

Heilig Abend

15.00 Uhr Gottesdienst
mit Spatzenchor und Kinderchor

16.30 Uhr Gottesdienst
mit dem Jugendchor
Aufführung des Singspiels
„Das Krippenspiel“
von Gerd Peter Münden

23.00 Uhr Musik in der Christnacht
(siehe Ankündigung nächste Seite)

**Offenes Singen
im Rahmen des
Weihnachtszaubers
rund um die Alexanderkirche**

mit dem Gospelchor „Joyful Voices“
der Alexanderkirche

**Freitag, den 12. Dezember
um 19.00 Uhr**

Leitung: Ralf Grössler
Eintritt frei – Kollekte erbeten

Silvesterkonzert

**ein musikalischer Rückblick
zum Jahreswechsel
festlich – romantisch – meditativ**

Lieder und Musik
zum Zuhören und Nachdenken
Thema in diesem Jahr:
„Wir sind Weltmeister“

**am Mittwoch, dem 31. Dezember
um 20.00 Uhr
in der Alexanderkirche**

Dagmar Grössler-Romann: Vibraphon
Ralf Grössler: Klavier, Orgel, Gesang

Eintritt: 12,- € erm. 8,- €
Platzkarten ab 1. Dezember
im Vorverkauf in der
Buchhandlung Bökens am Markt
und unter Tel. 04431/1499

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Auszüge aus den Kantaten 1-3

**Samstag, den 20. Dezember
um 20.00 Uhr**

Evang. Kirche Hohenkirchen

mit Kantorei und Orchester
der Alexanderkirche

Platzkarten im Vorverkauf
unter Tel. 04431/1499

**Heilig Abend, den 24. Dezember
um 23.00 Uhr**

Musik in der Christnacht

mit Kantorei und Orchester
der Alexanderkirche

Eintritt frei – Kollekte für
Brot für die Welt

**! Platzreservierungen !
! nicht möglich !**



Noch wenige freie Plätze bei den Musikwichteln

Das ist ein Eltern-Kind-Singen für 2- bis 4-jährige Kinder. Die Kinder kommen mit je einer Begleitperson (Mutter, Vater, Opa, Oma, Onkel etc.) um eine Stunde voller Musik, musikalisch früh erziehend, in ihrer Welt zu erleben. Altbewährtes Liedgut wird in Erinnerung gerufen, neue Lieder werden kennen gelernt, und alles gerät dabei in Bewegung: es wird mit Händen, Füßen und Fingern getanz.



Angeleitet werden die Gruppen durch die Musikpädagogin Dagmar Grössler-Romann. Die Stunden finden mittwochs um 9 und um 10 Uhr im Jugendhaus bei der Alexanderkirche statt. Bei Interesse bitte bei Familie Grössler melden: Tel. 04431/1499

Der Gemeindegemeinderat und seine Gremien – Résumé und Ausblick

An dieser Stelle wurden in den vergangenen Ausgaben bereits verschiedene Tätigkeitsfelder der kirchengemeindlichen Arbeit vorgestellt. Die Aufgaben des Gemeindegemeinderates, die Arbeit des Ausschusses für Kinder, Jugend und Konfirmanden, das Alexanderbotensteam, der Bauausschuss, ebenso wie der Vorstand des Gemeindegemeinderates oder die Aufgaben unseres Diakons wurden dabei vorgestellt.

Dem Gemeindegemeinderat ist es ein Bedürfnis über die Aufgaben und Zielsetzungen der Gemeindegemeindearbeit zu informieren. Deshalb wird diese Reihe auch in den nächsten Ausgaben des Alexanderboten fortgesetzt. Dabei wird dann über die Ausschüsse Kindergarten, Leben in der Kirche, das Ökumeneforum, aber auch die Arbeit der hauptamtlich Beschäftigten im Kirchenbüro, Küster, Kantor sowie Pastoren berichtet. Wir gehen dabei, wie versprochen, den Mythen nach, ob eine Verwaltungsangestellte im Pfarrbüro ausnahmslos Briefe schreibt, ob ein Kantor den ganzen Tag Orgel spielt oder ob sich die Pastoren ausschließlich in der Kirche aufhalten und Gottesdienste abhalten. Auch den vielen ehrenamtlich helfenden Händen, ohne die es kein Sonntagscafé geben würde, oder die in der Arbeit um die Kinderkirche, den Alex18:30 und vieles mehr unermüdlich im Einsatz sind, soll ein Beitrag gewidmet werden.



Möchten Sie den einen oder anderen bisherigen Beitrag noch einmal lesen, können Sie ganz problemlos jede Ausgabe des Alexanderboten zurück bis zur Ausgabe Juni-August 2011 auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter folgendem Link abrufen: <http://www.ev-kirche-wildeshausen.de/downloads/downloads.php>. Selbstverständlich finden Sie hier auch alle anderen Beiträge.

Wenden Sie sich gern an uns, wenn Sie Informationsbedarf sehen, den wir an dieser Stelle aufgreifen können. Für Anregungen sind wir immer offen.

MSo



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

„damit wir klug werden“ (Psalm 90,12)

Das ist die Losung des Kirchentages in Stuttgart. Von ihr werden Impulse ausgehen, die danach fragen lassen: Was bedeutet eigentlich „klug“? Wie werden wir „klug“? Ist „klug“ vernünftig? Ist „klug“ gebildet? Was ist eigentlich „kluges“ Handeln?

Vom 3. bis 7. Juni wird zum 35. Mal das Fest des Glaubens stattfinden – mit über 100.000 Gästen, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtenden in Privat- und Gemeinschaftsquartieren. Fünf Tage lang wird diskutiert, gesungen, gebetet und gefeiert. So bunt ist Kirchentag. Als eine Stadt, die für ihre Gastfreundschaft bekannt ist, in der über viele Jahrzehnte gezeigt wurde, wie Menschen aus anderen Ländern gut integriert werden, eine Stadt der Musik und eine Stadt mit einer ganz besonderen Diskussionskultur freut Stuttgart sich auf den Kirchentag 2015.

Weitere Informationen unter www.kirchentag.de

Kirchentagsfahrt für den Kirchenkreis Delmenhorst – Olden- burg-Land

Für alle Interessierten wird eine Fahrt zum Kirchentag angeboten. Die Reise mit dem Bus wird ebenso organisiert wie Kartenkauf und Unterbringung. Die Übernachtung ist in einer Privatunterkunft oder in einem Gruppenquartier (in einer Schule mit Isomatte und Schlafsack) möglich. Der Preis für die Kirchentagsfahrt wird für Erwachsene ca. 200 € für Jugendliche 150 € für Familien (ab drei Personen) 390 € betragen. Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt, Unterkunft mit Frühstück (privat oder Gruppenquartier), Dauereintrittskarte, Programmheft, Stadtplan und voraussichtlich eine Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in und um Stuttgart.

Fragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde nach Anmeldebögen oder melden Sie sich bei:

Pastorin Christiane Geerken-Thomas,
Markt 2, 26197 Großenkneten, 04435
388 984, christiane.geerken-thomas@kirche-oldenburg.de



Bank der Begegnung in alter Handwerkskunst



Eine in alter Handwerkskunst gefertigte Holzbank bereichert seit einiger Zeit die Alexanderkirche. Was hat es mit dieser schönen Bank auf sich, die im Chorraum neben der Kanzel einen würdigen Platz gefunden hat?

Wer als Besucher die Alexanderkirche betritt, dem fällt an der ersten linken Säule ein interessantes mittelalterliches Säulenbild auf. Wir wissen aus der Historie, dass der unbekannte Maler die berühmte Begegnung zwischen Maria und Elisabeth thematisiert hat.

Dem Betrachter fällt auf, dass die beiden schwangeren Frauen auf einer kunstvoll gefertigten Bank ein tiefgehendes Gespräch führen.

Wir können nachvollziehen, dass der unbekannte Maler wohl wegen der biblischen Bedeutung des Gespräches eine Bank gemalt hat, die diesem Ereignis gerecht wird. Form und Ausführung der Bank dürfen zeitlich der Gotik zugeordnet werden, wie auch die Recherchen des Kunsthandwerkers Rene Roloff aus Prerow/ Darß ergeben haben.

Wie kam es zu der Idee, diese Bank aus dem Säulenbild „herauszuholen“ und gegenständlich zu machen?

Frau Pastorin Dörte Hartung predigte im März 2013 auf ihrem Abschiedsgottesdienst über die Bank der Begegnung mit Maria und Elisabeth und thematisierte dabei, wie wertvoll es ist, wenn sich Menschen gegenseitig geistlich und persönlich innerhalb der Gemeinde stärken. Daraus entstand bei unserem Gemeindemitglied Franz Duin die Idee, diese Bank als Zeichen der Begegnung als handwerkliches Kunstwerk gegenständlich zu machen. In Wilhelm und Ursula Lindemann als gleichnamige Stiftungsträger fand er



begeisterungsvolle Unterstützung, so dass nach monatelanger Vorbereitung die Kunstschlerei Roloff mit dem Projekt beauftragt werden konnte, die



mittelalterliche Bank nachzubauen . Die Gebrüder Roloff waren ebenso von dieser Idee begeistert, wie sie sagen „ein Bild zum Leben zu erwecken“. In der begleitenden Herstellungsbeschreibung heißt es dazu:
„Als das Projekt, eine mittelalterliche Bank nachzubauen, an uns herangetragen wurde, waren wir sogleich begeistert von dieser Idee. Ein Bild sollte zum Leben erweckt werden. Was nur mit den Augen bisher erfahrbar war, sollte leibhaftige Gestalt annehmen. Ein wenig wie von Zauberhand. Und genau wie in der mittelalterlichen Vorlage sollten auf dieser Bank wieder Menschen zusammenkommen. Solche Aufgaben stellen sich uns als Tischlerei auch nicht alle Tage.
Fachlich hat uns gereizt, sich in den

Handwerker der Gotik hineinzuversetzen. Wir wollten den Herstellungsprozess weitestgehend nachvollziehen. Denn auch er hinterlässt Spuren, die dann Feinheiten des Charakters ausmachen. Beispielsweise sind die Oberflächen nicht mit modernem Sandpapier geschliffen, sondern, wie vor 500 Jahren auch, mit dem Hobel geputzt worden (Fachbegriff für letztes feines Hobeln und damit Glätten der Oberfläche). Man sieht dies kaum, aber kann es fühlen.“

Nach mehreren Monaten der Bauzeit, entstand ein handwerkliches Kunstwerk, wie es in dieser Art wohl selten zu sehen gibt.

Unser Dank gilt dem Ideengeber, der Lindemannstiftung sowie den Brüdern Dirk und Rene Roloff. FD

„Mitten im Leben bleiben...“

Der Seniorenkreis trifft sich am ersten und dritten Freitag im Monat im Remter - bei Kaffee und Kuchen und einem Programm.

Folgende Termine sind vorgesehen:

- 5. und 19. Dez. 2014
- 16. Jan. 2015
- 6. und 20. Febr. 2015
- 6. und 20. März 2015

Beginn jeweils um 14.30 Uhr.

Unsere adventliche Weihnachtsfeier findet am 19. Dezember statt. Dazu eine herzliche Einladung an alle, die mitfeiern wollen. Besonders hinweisen möchten wir auf die Seniorenfreizeit vom 18. bis 22. Mai 2015.

Wir fahren nach Bad Salzschlirf, einem

kleinen überschaubaren Kurort in Hessen, in der Nähe von Fulda. Viele interessante Ausflugsziele lassen sich von Bad Salzschlirf aus erreichen. Falls Sie Ihrer Mutter oder Ihrem Vater, Ihrer Großmutter oder Ihrem Großvater eine besondere Freude zu Weihnachten oder zum Geburtstag machen wollen, können Sie im Kirchenbüro einen Gutschein erwerben und den verschenken. Das wäre doch ein besonderes Geschenk.



Gesprächskreis „Pflegerische Angehörige“ trifft sich:

- 16. Dezember
- 13. Januar 2015
- 10. Februar 2015
- 10. März 2015

jeweils von 10.00 Uhr bis
11.30 Uhr in der Tagesstätte
des Alexanderstiftes

Der „Meditationskreis in der Alexanderkirche trifft sich:

an jedem Montagmorgen
von 7:30 Uhr
bis 8:00 Uhr

Bitte den Nebeneingang
am Remter benutzen.
Keine Verkenntnisse erforderlich!

Ich ging dann mal nach Spanien

„... aber ich freue mich auch, besonders auf die Menschen, denen ich auf dem Weg begegnen werde und auf das mit mir Allein sein auf den täglichen Wanderungen.“ Diese Worte schlossen meinen kleinen Beitrag zum Gottesdienst „Unterwegs zwischen Staub und Sternen“ ab, an dem ich vor ziemlich genau einem Jahr in Wildeshausen teilnehmen durfte. Damals wurde ich „Der Pilger“ genannt, obwohl ich eigentlich noch gar nicht gepilgert war. Erst eine Woche später sollte es losgehen. Diese Reise, zu Fuss von Bremen nach Santiago de Compostela, liegt nun hinter mir, und sie hat alles gehalten, was ich mir davon versprochen habe. Ich habe großartige Menschen kennen gelernt und war teilweise mehr mit mir allein, als mir lieb sein konnte. Ich habe tolle Landschaften gesehen und Einsamkeit wie auch Zivilisation schätzen gelernt. Ich habe, zwischen Staub und Sternen wandernd, das Abenteuer meines Lebens erlebt. Diese Reise ist nun vorbei, doch ich hätte sie niemals geschafft, wenn ich nicht zuhause viele, viele Menschen gehabt hätte, die mich unterstützt und begleitet haben. Dies war möglich, weil ich unterwegs einen Internet-Blog geführt habe, in dem man meine täglichen Erfahrungen mit verfolgen konnte, und über den mir die Daheimgebliebenen Nachrichten schicken konnten. Für mich waren diese Nachrichten eine wichtige Motivation, die



mich immer wieder vorwärts getrieben hat. Meine täglichen Berichte sind für mich eine bleibende Erinnerung an meine Reise und werden mich wohl noch lange begleiten. Durch die großartige Hilfe meines Onkels Jochen haben sie es nun auch in die Form eines Buches geschafft, angereichert mit vielen Fotos, die ich unterwegs gemacht habe. Das Buch ist im Privatvertrieb erhältlich, bei Interesse bitte eine Mail an mumantai@web.de schreiben. Der Blog ist immer noch online und unter ichgehdamalnachspanien.wordpress.com zu finden.

Zum Kirchgeldbrief 2014

Geld in Musik verwandeln! Das schaffen Sie auch:

Wie das möglich ist, konnten Sie im „Kirchgeldbrief“ erfahren, den wir Ihnen persönlich zugeschickt haben. Und viele von Ihnen haben schon gehandelt und Ihre Spende überwiesen, um damit die Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Alexanderkirche bei der „Musik in der Christnacht“ finanziell zu unterstützen. Es ist wunderbar, wenn eine große Gemeinde sich an der Musik erfreuen darf und niemand aus finanziellen Gründen darauf verzichten muss!

Es mag aber auch sein, dass jemand sagt: Was habe ich davon, ich werde aus dem und dem Grund leider nicht dabei sein können. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie daran denken,

dass Sie damit anderen ein Geschenk machen und sich so Ihr Geld nicht nur in Musik, sondern auch in Freude verwandelt! Schließlich werden sich auch noch die Spenden in Musik verwandeln, die über den Betrag hinausgehen, der für die Aufführung benötigt wird, denn das Geld kommt der Kirchenmusik allgemein zu gute. Danke für jede Unterstützung! Und falls Sie es bisher noch nicht geschafft haben, Ihre Spende zu überweisen, das ist noch jederzeit möglich! Sehr dankbar sind wir auch für die Spenden des vergangenen Jah-

res von insgesamt fast 18.000,- Euro! Viele Menschen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten und können davon profitieren.

Mit Ihrem Geld tragen Sie dazu bei, dass die vielfältigen Angebote in Ihrer Kirchengemeinde bestehen bleiben. Sie helfen mit, dass wichtige Vorhaben durchgeführt und unaufschiebbare Anschaffungen getätigt werden können. In unserer Gemeinde geht es um die Frohe Botschaft von Gottes Liebe zu uns und deshalb auch um das Miteinander, das gegenseitige Nehmen und Geben, das gemeinsame Erleben und

Feiern und um die Lebendigkeit! Schön, dass Sie dabei sind. Falls Sie noch nicht so richtig mit-

machen, vielleicht noch etwas zögern, dann gilt Ihnen unsere Einladung ganz besonders: Sie sind herzlich willkommen! Auch und ausdrücklich in der Christnacht beim Weihnachtsoratorium.

Noch einmal: Danke für jede Unterstützung, für Ideen und Mitarbeit, für Ihr Interesse und für Ihre Geldzuwendungen. Eine gute Zeit unter Gottes Segen und ganz viel (Weihnachts-) Freude, wünscht Ihnen Ihr evangelisch-lutherischer Gemeindegemeinderat.



Feuriger Nachmittag zum Oktoberfest

Zum Beginn der „Diakonischen Woche im Oldenburger Land“ hatte das Alexanderstift ein Oktoberfest vorbereitet, das keine Wünsche offen ließ. Los ging es mit einer Andacht, gehalten von Pastor Löwe. Fabian Reinke sorgte für den musikalischen Rahmen und die Konfirmandin Elmira Heidenreich übernahm die Lesungen. Zu jeder Veranstaltung der Diakonischen Woche sollte ein Feuer brennen als Symbol für den Feuereifer unzähliger Menschen, die sich in der Gesellschaft einbringen und helfend anderen zur Seite stehen. Sowohl Ehrenamtliche wie auch Hauptamtliche, die sich über das geforderte Maß vom Herzen gerne engagieren. Einige Bewohner und Besucher haben dann auch nach der Andacht, gemeinsam mit Pastor Löwe und der Einrichtungsleitung Fr. Beuermann, ein Feuer entzündet. Auch der Geschäftsführer der Diakonie war mit dabei.

Zum Kaffee und bis in den Abend hinein sorgte ein Akkordeonorchester für die passende Musik und heizte den Bewohnern mit viel Schwung ein. Mit einem zünftigen Abendessen schloss die Veranstaltung. Den diakonischen Gedanken haben an diesem Tag die

Frauen des „Frauenvereins Wildeshausen“ praktisch umgesetzt. Ohne die stete und herzliche Hilfe der Damen wären derartige Veranstaltungen nicht mehr denkbar. Unermüdlich haben die Frauen den Nachmittag mitgestaltet. Vom Dekorieren und Eindecken, Servieren und Anreichen der Speisen, bis hin zum Reinigen der Tische am Abend. Sie selber waren fast alle im Dirndl erschienen. Zur Freude der Besucher, die derart zahlreich erschienen waren, dass die Helfer selber nicht mehr im Saal Platz nehmen konnten. Menschen aus der Tagespflege und dem seniorengerechten Wohnen des Alexanderstifts, aus dem Atrium und dem Johanneum sowie Gäste aus der Stadt füllten den Saal bis zum letzten Platz.

Einhellig waren sich die Besucher einig, dass das Oktoberfest besonders schön gewesen sei.



Foto: Begleitender Dienst Alexanderstift

Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Alexanderstift

Mittwoch, 3. Dezember

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Adventsscafé: Bei Kaffee und Kuchen, Saft und Wein können Sie in gemütlicher Atmosphäre klönen und tanzen. Für Unterhaltungsmusik sorgt Alfons Marischen mit seiner Handharmonika.

Sonntag, 7. Dezember

von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

„Türchen öffne dich“ - gemeinsam durch den Advent in Wildeshausen: Mitglieder des Blasorchesters „Blow“ stimmen auf ihren Instrumenten Advents- und Weihnachtslieder an.

Mittwoch, 17. Dezember

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Die Musik- und Singgruppe des Frauenvereins Wildeshausen präsentiert ihr adventliches Programm. Musikalische Leitung: Gretel Francksen.

**Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend
um 18.00 Uhr**

Heiligabend in Gemeinschaft:

Die Hospizhilfe und das Alexanderstift bieten allen allein lebenden Menschen, die diesen Abend in anregender Gemeinschaft mit anderen verbringen möchten, ein festliches Menü im weihnachtlich geschmückten Raum der Begegnung. Ein Taxiunternehmen sorgt nach Ende der Feier für eine kostenlose Beförderung innerhalb des Stadtgebietes. Anmeldung bis 18.12. unter Tel. 04431-99730.

Silvester, 31. Dezember

von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein zum Jah-

resausklang bei Kaffee/Tee und Berlinern, Viktorias, Feuerzangenbowle, Punsch und traditionellem Abendessen. Für flotte Musik zum Schunkeln und Tanzen sorgt Herr Alfons Marischen mit seiner Handharmonika. Anmeldungen bitte mündlich oder telefonisch unter 04431-99730.



Mittwoch, 7. Januar

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Musikalische Stunde – Volkslieder zum Mitsingen – mit Gisela Poppe und ihrer Quetschkommode.

Mittwoch, 14. Januar

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwochscafé: s.o. (03.12.)

Mittwoch, 21. Januar

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gedächtnistraining mit dem Thema: „Land und Leute“. Am Flügel: Herr Martin Schmelz

Mittwoch, 28. Januar

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Norwegens Fjorde, Berge und Gletscher in Bild und Ton. Edda Bremer präsentiert ihre Reiseeindrücke.

**Donnerstag, 29. Januar
ab 17.00 Uhr**

Dämmerstübchen: Klönen und Musik - bei einem Abendessen mit Saft, Bier und Wein können Sie sich bei netten Gesprächen auf den Abend einstimmen. Wir servieren Ihnen Bratkartoffeln mit Spiegelei und schlesische Gurkenhappen. Musikalische Umrahmung: Herr Uwe Kapels, Heiligenloh.



Fotos: Begleitender Dienst Alexanderstift

**Mittwoch, 4. Februar
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Mittwochscafé: s.o.

**Mittwoch, 11. Februar
von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**

Unterhaltsamer Nachmittag mit den Pielepoggen aus Zwischenbrücken, Gerhard Lübben und Günter Meyer

**Rosenmontag, 16. Februar
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Karneval mit Tanz und Büttreden im Alexanderstift. Bei Kaffee/ Tee und Kuchen, Saft und Wein wollen wir zünftig Karneval feiern. Für flotte Klänge zum Schunkeln und Tanzen sorgt Herr Alfons Marischen.

**Mittwoch, 18. Februar
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Gedächtnistraining: „Bunt gemixt“- Wortverwandlung, Wortergänzung, Nachdenken
Am Flügel: Herr Martin Schmelz.

**Donnerstag, 19. Februar
ab 17.00 Uhr**

Dämmerstübchen (s.o.) - wir servieren Ihnen Sauerkraut mit Leberkäse und Kartoffelbrei. Musik: Herr Uwe Kapels, Heiligenloh.

**Mittwoch, 25. Februar
um 10.30 Uhr**

Es ist wieder soweit! Unsere „Kohl-tour“ beginnt mit einem Fußmarsch durch Wildeshausen um 10.30 Uhr ab Alexanderstift. Anschließend bieten wir Ihnen Punsch und Glühwein im Innenhof an. Das Grünkohllessen findet um 12.00 Uhr im Raum der Begegnung statt. Herr Alfons Marischen sorgt für den musikalischen Rahmen. Bitte melden Sie sich mündlich oder telefonisch an (Tel. 04431-99730).

-Änderungen vorbehalten-

Jeden Montag 14.30- 17.00 Uhr

Extra – Spielenachmittag: Karten- und Brettspiele, z. B. Rommé, Mensch-ärgere-dich-nicht, Mühle, Schach und Würfelspiele für Bewohner und Gäste. Für Gäste mit Kaffee/ Tee und Kuchen.

Die Begegnungsstätte im Ev. Altenzentrum, Alexanderstift, Wildeshausen bietet allen älteren Menschen die Möglichkeit sich im Raum der Begegnung von Montag bis Freitag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu treffen.

Die Advents- und Weihnachtszeit lädt dazu ein, auch an andere Menschen zu denken und Gutes zu tun.

Sie möchten den Alexanderboten auch finanziell unterstützen?

Als „Sponsoren“ sind uns sowohl Einzelpersonen als auch Firmen willkommen! Zahlen Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde ein (Stichwort: „*Alexanderbote*“) oder geben Sie sie persönlich im Kirchenbüro ab. Auf Wunsch wird Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Wenn Sie damit einverstanden sind, veröffentlichen wir schon ab einem Spendenbetrag von **100,- €** im Jahr in vier Ausgaben des Alexanderboten Ihren Namen, den Ihrer Firma oder

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die durch ihre Spenden mit dazu beitragen, dass unser Alexanderbote regelmäßig erscheinen kann!

Hat Ihnen etwas besonders gefallen oder haben Sie noch Verbesserungsvorschläge?

Lassen Sie es uns gerne wissen!

Wir wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2015.

Redaktionsteam „Alexanderbote“

LzO - Landessparkasse zu Oldenburg
Volksbank Wildeshäuser Geest
OLB- Oldenburgische Landesbank

Ehepaar Klawonn

Ihr **Alexanderbote** erscheint mit finanzieller Unterstützung unserer Geldinstitute und des Ehepaares Ursula und Rolf-Lothar Klawonn.

Wir sagen herzlichen Dank dafür.

Impressum

Der Alexanderbote ist das Mitteilungsblatt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wildeshäuser. Gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder der Gemeinde. Der Alexanderbote liegt in den Räumen der Gemeinde sowie in Wildeshäuser Institutionen, Geschäften, Banken und Apotheken aus. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, werden gebeten, sich bei der Redaktion zu melden. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **1. Februar 2015**

Mailadresse:

alexanderbote@ev-kirche-wildeshäuser.de

Herausgeber:

Alexanderbotenteam des Gemeindegemeindeförderungsrates

Anschrift:

Sägekuhle 7
 27793 Wildeshäuser

Auflage: 2000

Druck: Fittje, Ahlhorn

Unsere Bankverbindungen in Wildeshäuser:

LZO IBAN DE82 2805 0100 0029 4145 05 BIC BRLADE21LZO
 OLB IBAN DE88 2802 0050 2821 2421 00 BIC OLBODEH2XXX
 Volksbank IBAN DE42 2806 6214 0000 3417 00 BIC GENODEF1WDH

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck spenden möchten, vergessen Sie nicht, ein Stichwort anzugeben.

Pfarrbezirke und Seelsorge:

- Ost:** Pastor Markus Löwe
Herrlichkeit 3, Tel.: 3278
loewe@ev-kirche-wildeshausen.de
- Süd:** Pastor Lars Löwensen
Herrlichkeit 1, Tel.: 2288
loewensen@ev-kirche-wildeshausen.de
- West:** Pastorin Beatrix Konukiewitz
Elmeloher Weg 28 27753 Delmenhorst
Tel. 0179-5004669
konukiewitz@ev-kirche-wildeshausen.de

Mitglieder des Gemeindegemeinderates

- Klaus Ebbers, Deekenstr. 36 A, 72619
Frank Holzberger, Vossberg 2, 92434
Katja Jöllenbeck, Kaiserstr. 2 B, 75147
Sebastian Mastrangelo, Ochsenbergw. 28, 3144
Gerlinde Plate, Anemonenweg 19, 917139
Uwe Ruge, Ringstraße 1, 7470397
Anneliese Schnitger, Bonifatiusstr. 2, 1829
Gero Schulte, Thölstedt Nr. 9, 04445 - 961731
Wiltrud Stanszus, Grüne Str. 12 B, 75275
Barbara Temeschinko-Rose, Rotkehlchenw. 1,
2256
Fred Wachsmann, Reckumer Ring 6, 5664
Cornelia Webermann, Grüne Str. 12 A, 5526
- Ersatzälteste:**
Regina Bollhagen, Stettiner Str. 2, 955788
Henrike Mildes, Elisabethweg 32, 6176
Joachim Schaar, Vor dem Esch 26 A, 71331
Ute Schoffers, Am Krandel 28 C, 709826
Marion Sopke, Johannes-Keppeler-Str. 9, 955461
Magret Wiese, Heilstättenstr. 19, 946700

Küster:

Küster Wolfgang Jöllenbeck
Kaiserstr. 2 B, Tel.: 0162 – 6678687 o. 72179

Kirchenmusik

Kantor Ralf Grössler
Birkenweg 8, Vossberg, Tel.: 1499

Ev. Kindergarten Schatzinsel

Kerrin Mellmann, Im Hagen 1 A, Tel.: 3565

Ev. Kindergarten Sternschnuppe

Heidloge 16, Tel.: 4250

Jugendarbeit: www.doll.ejo.de

Diakon Johannes Kretzschmar-Strömer
Sägekuhle 7, Tel: 942979
Mail: ej-wildeshausen@gmx.de

**Krankenhauseelsorge, seelsorgerliche
Beratung und Besuchsdienst**

Diakon Rainer Lübke, Tel.: 2337

Altenheimseelsorge

Pastorin Silvia Duch, Erich-Heckel-Str. 6,
26133 Oldenburg, Tel.: 0441 - 43063

**Altenzentrum Alexanderstift/
Begegnungsstätte**

Jana Beuermann, Heemstr. 27,
Tel.: 997311, Fax: 997369.
www.alexanderstift-wildeshausen.de

**Diakonisches Werk: Fachstelle Sucht und
Ambulante Wohnungslosenhilfe**

Heemstr. 28, Tel.: 2964

Kirchenbüro:

Regina Koch, Tel.: **04431 - 2449**, Fax: - **73150**
Sägekuhle 7 Mo, Di, Do, Fr, 10 – 12 Uhr, Do auch 15 – 17 Uhr,
27793 Wildeshausen in dringenden Fällen nach Vereinbarung
E-mail: Kirchenbuero.Wildeshausen@kirche-oldenburg.de
www.ev-kirche-wildeshausen.de

Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien:

04402-84488, Mo 9-12 + 18-21 Uhr

Notruf Frauen und Mädchen:

04431-85678 täglich rund um die Uhr

Telefonseelsorge Oldenburg:

Tag und Nacht, kostenlos: 0800 – 1110111 oder
www.telefonseelsorge.de

Blaues Kreuz, Ortsgruppe Wildeshausen

Do 20 Uhr, Jugendhaus, Sägekuhle 5

Sozialberatung und Kurvermittlung

Sozialarbeiterin Frau Alfes Tel.: 04435 – 5008,

Hospizhilfe Wildeshausen e.V.:

Feldstr. 1, Tel.: 71717,

www.hospizhilfe-wildeshausen.de

And the winner is ...



Fotos: Beatrix Konukiewitz,
Markus Löwe, Lars Löwensen



... eine Gruppe unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Wildeshausen. Alle 6 Konfirmandengruppen des Jahrgangs K15 unserer Alexanderkirche haben in der Woche der Diakonie vom 15.10. – 22.10.2014 an einem Gesellschaftsspiel teilgenommen, das eine Arbeitsgruppe unseres Kirchenkreises für Jugendliche entwickelt hatte. Ziel des Spieles war es, auf interessante Weise die diakonischen Angebote im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land kennenzulernen. Alle

teilnehmenden Gruppen hatten dann noch die Aufgabe ein Gruppenfoto zum Thema Diakonie einzusenden. Aus den insgesamt 14 teilnehmenden Gruppen wurde dann der „Sieger“ ausgelost. Der Preis für die ganze Gruppe ist ein „Survival-Tag“ im Blockhaus Ahlhorn. Und der Gewinner ist die Gruppe von Pfarrer Löwensen, die sich Donnerstag um 16.45 Uhr trifft. Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Freude mit eurem Gewinn!